

## Der BLSV-Sportbezirk Niederbayern hat auf seinen „Ordentlichen Bezirkstag 2013“ für die nächsten fünf Jahre die Weichen gestellt

*Udo Egleder (Dingolfing) einstimmig zum Bezirksvorsitzenden wiedergewählt – Erich Winzinger neuer Schatzmeister – 155 Delegierte stellen in Dingolfing die Weichen für die Zukunft*



*Bis auf wenige Veränderungen wiedergewählt wurde das Führungsteam des BLSV-Bezirk Niederbayern (vorne v.l.): Vorsitzender Udo Egleder, Gisela Schmid, Rosi Döschl, Erich Winzinger, Edeltraud Brandstetter und Erich Schneider; hi.v.l.: Wilhelm Schwankl, Karl Bauer, Josef Roth, Karl-Heinz Mayer, Mathilde Müller, Dr. Eckart Rössler, Eugen Hohenwarter und Hans Pongratz.*

155 Delegierte aus 1.622 Sportvereinen und Vertreter aus 23 Fachverbänden haben in der Dingolfinger Stadthalle der bisherigen Vorstandschaft im BLSV-Bezirk Niederbayern für weitere fünf Jahre das Vertrauen ausgesprochen und Udo Egleder (Dingolfing) erneut an die Spitze des Dachverbands mit seinen 53 Fachverbänden gewählt. Nachfolger für die nicht mehr kandidierenden Schatzmeister Edmund Zechmann aus Pfarrkirchen und der Referentin Sport für Ältere Rosemarie Geier aus Gottfrieding sind Erich Winzinger aus Gottfriedingerschwaige und Rosi Döschl aus Staubing.

Aber hallo! Die Niederbayern genießen in der BLSV-Zentrale in München („Haus des Sports“) ein hohes Ansehen: Zum Bezirkstag in Dingolfing war Präsident Günther Lommer mit seinen Stellvertretern Jörg Ammon, Otto Marchner, Bernd Kränzle und Karl Rauh sowie mit der Vorsitzenden der Frauenbeirats Kloty Schmöller, Geschäftsführer Alfred Mayr und Präsidiums-Ehrenmitglied Lydia Sigl angereist.

Aber auch die Plätze der Sport- und Politprominenz waren sehr gut besetzt.



Von den „Hochkarättern“ gab es für MdB Ernst Hinsken starken Beifall, der mit dem BLSV-Ehrenbrief ausgezeichnet wurde.

v.l.n.r. BLSV-Präsident Günther Lommer, MdB Ernst Hinsken und BLSV-Bezirksvorsitzender Udo Egleder



*(3.v.l.), ehem. Geschäftsstellenleiter Wolfgang Köcher, Referentin Sport für Ältere Rosemarie Geier (mit Blumen) und Schatzmeister Edmund Zechmann (2.v.r.). Den "Ausscheidern" danken (v.l.): Präsident Günther Lommer, Sportjugend-Bezirksvorsitzende Mathilde Müller, Mitarbeiterin Marion Klein und Udo Egleder.*

Als aber Udo Egleder den wieder genesenen und in Altersteilzeit befindlichen ehemaligen Geschäftsstellenleiter Wolfgang Köcher willkommen hieß, fegte ein Beifallssturm durch die Tagungshalle. Der beliebte Sportsmann bekam bei seiner offiziellen Verabschiedung stehende Ovationen. Als Nachfolger stellte Udo Egleder den aus Grafenau stammenden Tobias Riedl vor.

Dingolfings 2. Bürgermeisterin Christina Jodlbauer und Landrat Heinrich Trapp eröffneten die Reihe der Grußworte, die Prof. Dr. Gerhard Waschler für den CSU-Bezirksverband sowie die Bezirksvorsitzenden Christian Flisek (SPD), Dr. Andreas Fischer (FDP), Rosi Steinberger (Bündnis 90/Die Grünen) und Heinrich Schmidt (Freie Wähler) dazu nutzten, das Ehrenamt, den Schulsport und die staatlichen Fördergelder, insbesondere für den Breitensport, aus ihrer jeweiligen Sichtweise ins Rampenlicht zu rücken. Premiere feierte zu Beginn des Bezirkstags ein Image-Film über den BLSV-Sportbezirk Niederbayern, der von den Delegierten und Ehrengästen mit Beifall aufgenommen wurde.



Zwischenzeitlich hatten sich die meisten Delegierten ins vorliegende Berichtsheft eingelese, in dem der Bezirksvorsitzende gleich mit einem Trumpf aufwartete: „Der Sportbezirk Niederbayern ist beim Organisationsgrad mit über 40 Prozent Spitze in Bayern. Im Klartext: Vier von zehn Niederbayern sind Mitglied in einem Sportverein“, schreibt Udo Egleder und drückt diesen Erfolg seinen Vereinen „aufs Auge“.

Während andere Bezirke Rückgänge bei den Mitgliedern zu verzeichnen hätten, melden die Niederbayern stabile Zahlen: 478.619 in 1622 Sportvereinen (Stand 2012) bei einer Einwohnerzahl von 1.192.700 Millionen. Nach oben zeigen auch die Statistiken beim Sportabzeichen (13.056 in 2012) und bei den SAG und Stützpunkten (477) beim „Sport in Schule und Verein.“

In einer engagierten Rede gab Präsident Günther Lommer in Dingolfing den „Startschuss“ für „Aufbruch 2018“. Den Sportkreis Dingolfing mit einem Organisationsgrad von 48,29 Prozent und die enorme Entwicklung des TSV Natternberg (Sportkreis Deggendorf) auf über 6500 Mitglieder nannte Lommer „Musterbeispiele, wie es gehen könnte.“ Damit der BLSV auch künftig die „Nummer 1 im Sport“ bleibe, dürfe man nicht nachlassen, „denn das Bild des Sports ist in der täglichen Presse“, sagte der Präsident.

Seiner eigenen Mannschaft im „Haus des Sports“ und den Präsidiumsmitgliedern stellte Lommer ein gutes Zeugnis aus: Bereits seit sechs Jahren sei der BLSV in Sachen Finanzen wieder erfolgreich. Man habe Schulden abgebaut, in eigene Anlagen investiert und könne Rücklagen schaffen. Trotz demographischem Wandel sei die Mitgliederentwicklung stabil, „was auch ein Ausdruck der Meldeehrlichkeit unserer Vereine ist.“ Günther Lommer forderte die Sportvereine auf, mehr „Frauen in die Verantwortung einzubinden. Da fehlt es noch an Angeboten.“ Darüber hinaus werde sich das Präsidium um die Rückgewinnung der dritten Sportstunde an den Schulen bemühen. „Das ist noch nicht gelungen. Deshalb ist es unser Ziel, im Jahr 2018 generell wieder vier Sportstunden zu haben.“

Was die Erwartungshaltung an die staatlichen Geldgeber betrifft, trat der Präsident auf die Euphoriebremse. „Seit 2005 haben wir alles bekommen, was ich Ihnen versprochen habe – und die 30 Cent pro Fördereinheit stehen in der Agenda 2018“, sagte Lommer und forderte die Vereinsvorsitzenden auf, das Thema „Ehrenamt“ zur Chefsache zu machen, denn „das Jammern tut uns nicht gut. Dass es nicht genügend Ehrenamtliche gibt, glaube ich nicht!“ Mit einem Appell, den künftigen Weg „gemeinsam fortzusetzen“, schloss der BLSV-Chef seine Rede.



*Geehrt wurden beim BLSV-Bezirkstag (vorne v.l.): Bezirkstagspräsident Manfred Hölzlein, stellv. Bezirksvorsitzender Josef Roth, bsj-Bezirksvorsitzende Mathilde Müller, Kreisvorsitzender Karl Gegenfurtner (Straubing), Kreisvorsitzender Hans Pongratz (Landshut) und Kreisvorsitzender Ludwig Zeiler (Rottal); hi.v.l.: Bezirksvorsitzender Udo Egleder, Kreisvorsitzender Erich Schneider (Kelheim) und Bezirksarzt Dr. Eckart Rössler (Grainet).*

**Ehrungen:** Ehrennadel in Bronze an Mathilde Müller, Ehrennadel in Silber an Ludwig Zeiler, Ehrennadel in Silber mit Gold an Heinrich Lenz, Ehrennadel in Gold mit großem Kranz an Dr. Eckhart Rössler und Josef Roth, Ehrennadel in Gold mit silbernem Lorbeerblatt an Erich Schneider und Manfred Hölzlein und die Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerblatt bekamen Alfred Gegenfurtner und Hans Pongratz. – Verdienstplaketten gingen an MdL Reinhold Perlak, Dr. Franz Lichtenecker, Josef Steinberger und Manfred Hölzlein. Den Ehrenbrief des BLSV bekam MdB Ernst Hinsken.

Verabschiedet wurde mehrheitlich der Antrag der Bezirksvorstandschaft zur „Festschreibung von mindestens 30 Cent pro Fördereinheit“. Die Begründung: Die Sportvereine bräuchten Planungssicherheit.

Beschlossen wurde auch eine Resolution des BLSV-Bezirks Niederbayern, wonach die Sportart Ringen bei Olympia erhalten werden soll.

Der Bezirksvorstandschaft gehören ferner an: Bezirkssportarzt Dr. Eckart Rössler, Vorsitzender des Rechtsausschusses Manfred Hölzlein mit Beisitzern Jürgen Neumaier und Karl Bauer sowie Karl-Heinz Mayer als Vertreter im Aufsichts- und Wirtschaftsrat des BLSV. Die Kasse prüfen wieder Manfred Fiedler und Karl Sirtl. – rb

Foto/Bericht: R.Baier